

Gefordertes Schlieren

Materialien zur Geschichte Schlierens

Peter Ringger 2023

Vorwort

Anlass zu diesen Aufzeichnungen war die grosse Menge an schriftlichen Quellen, die ich 2013 bei meinem Buch „Aus der Geschichte der Alten Reformierten Kirche Schlieren“ schon beisammen hatte. Meine 2011 verstorbene Kollegin, Dr. Ursula Fortuna, hatte 48 Hausgeschichten in akribischer Genauigkeit als Lebenswerk zusammengetragen. Ein Dorf, eine Stadt braucht eine Betreiberin der gemeindebezogenen Geschäfte. Wir nennen das heute eine Verwaltung.

Mit den schnellwechselnden Grundlagen vom Ende des 18.- und im 19. Jahrhundert hat sich eine Dynamik entwickelt, die zeitweise zur Überforderung unserer Vorfahren wurde. Viele Einzelbelange jeglicher Art trugen dazu bei. Wo Menschen sind, ist immer Bewegung, Spannung. Es erwachsen neue Anforderungen: Das sollte das Aufzuzeigende in diesem Buch sein.

Aufgrund der reichlich fliessenden Quellen, habe ich dem Buch den Charakter eines Protokollbuches gegeben. So sind die Aussagen im gleichen Sinne wieder als Materialien aufgeführt. Die Randspalte erfüllt den Zweck als Findmittel für die Sachbelange.

Ohne die Ergänzungen aus dem Armenpflegeprotokoll, Rechnungen, Gemeinde-Ratsprotokollen und besonders den zeitgenössischen Angaben in den Büchern der „Der Kanton Zürich“ I, und II, 1844 erschienen, von Gerold Meyer von Knonau, wäre das vorliegende Buch nicht möglich gewesen. Diese fast unerschöpfliche Quelle hatte er als erster Staatarchivar dieser Epoche mit wertvollen Einzelheiten der Nachwelt überliefert.

Dank

Höflichen Dank gebührt besonders Frau J. Bregenzer, Archivarin Stadthaus Schlieren, Herrn B. A. Schüle, meiner Tochter Irene, Frau Susanne Mangold-Sauerländer, Frau U. Katz, Reformiertes Kirchgemeindearchiv.

Abb. Deckel vorn, Aussenseite: Wild-Karte 1851 mit dem Gebiet von Schlieren

Abb Deckel vorn Innenseite Dänikerplan von 1794

Abb. Deckel hinten, Aussenseite Siegfriedkarte 1880, Ausschnitt Schlieren

Abb. Deckel hinten, Innenseite Zehntenablösungsplan von 1811, von Schlieren

Inhaltsverzeichnis

- S. 1 Einleitung, Quellen mit Kurzformen der Nennung
- S. 2 Kurze Vorgeschichte
- S. 3 Vorgeschichte Schlierens aus dem 18. Jahrhundert
- S. 3 Hohe- und Niedere Gerichtsbarkeit
- S. 4 Mediation 1798-1803
- S. 4 Schlieren im Kanton Zürich
- S. 5 Der neu eingerichtete Kanton Zürich
- S. 6 Verordnung über den Stillstand selbst
„Interimsverordnung des Stillstandes gegen die Gemeinde Schlieren“
- S. 8 Ausgangslage Schlierens um 1804
- S. 9 Die verschiedenen Güter der Gemeinde Schlieren
Die Funktionäre
- S. 10 Andere Angestellte der Gemeinde
- S. 11 Ämter als Einkommensfaktor
- S. 11 Laufende Geschäfte des Stillstandes ab Oktober 1803
- S. 12 Lohnerhöhung des Lehrers wegen Nachtschule
Abnahme Rechnungen 1803 des Kirchen- und Armengutes
- S. 13 Jahresrechnungen für die Gemeindegüter; Kautionssummen
Armenwesen, Bettel
Umfrage des Kantons, bzw. Naturforschende Gesellschaft betr. Arbeit, Verdienst
Unklare Verhältnisse in der Verwaltungsdokumentation
- S. 14 Uneheliche Kinder, Status, Ortsbürgerschaft nach deren des Vaters Trunksucht
Anrede der Frauen mit Ledigen-Namen
- S. 15 Schul-Examen
Neue Stillstandverordnung, Quartier-Aufsicht
Doppel-Ämter zur Verbindung Soziales mit Politik; auch wegen Personalnot
Sommerschule
- S. 16 Noch keine Schulpflicht; Entschädigung des Lehrers direkt durch die Eltern
Repetierschule direkt nach der Kirche am Sonntag
Drohungen gegen Neuerungen
Hilfe für auswärts wohnende Bürger
- S. 18 Ruhre
Armenarzt
- S. 19 Unterstützung Armer nur in der Heimatgemeinde
Schulordnung gefordert
- S. 20 „Gschau-Ordnung“ des Spitals Zürich
Norm für Armen-Land- und Armenwald-Zuteilung
1805 Keine Textilarbeit
Bestimmung der Unterstützungsfälle
- S. 21 Geldbedarf von Privaten; Darlehen aus der Armenkasse
Arme Gemeinde kann nur Lebensmittel verteilen
- S. 22 1805 Gemeinde zahlungsunfähig; zwei Steuererhebungen

- S. 22 Dürftiger Schulbesuch
Schulmeister-Examen
- S. 23 Zusammenfassung der ersten Jahre in teilweiser Selbständigkeit
- S. 24 Schulmeisterinstitut im Rietli. Zürich
1808 Lebensmittel für Arme besorgen.
- S. 25 Aussteuer aus der Gemeindegasse bei Heirat des Auswärtigen; Abschiebung
- S. 25 Viehseuche erfordert Vorsichtsmassnahme; kein Verkehr mit anderen
Auf 5% erhöhter Zinssatz bei überzeitiger Nichtzahlung der Darlehenszinsen
- S. 26 Gemeindegüter noch immer finanzschwach
1811 Neuwahlen für den Stillstand gemäss gesetzlicher Anordnung
- S. 27 Verordnung der Armenärzte
Armenarzt Chirurgus Jakob Bräm
- S. 28 Neue Kantonsverfassung von 1814
- S. 29 Schlechter Schulbesuch
Sittenmandat: Tanzverbot
- S. 30 Nötigstes Hebammenzubehör anschaffen.
1816 Missernte wegen Vulkanausbruch 1815 in Indonesien
Forderung des Bezirksrathes: Klarere Rechnungsführung, Schulden abzahlen
- S. 32 Abschied des Oberwaisenamtes der Rechnung vom 1817
- S. 32 Vom Kanton keine Naturalien mehr als Zahlungsmittel (Lehrerlohn)
- S. 33 Wert des 25-fachen Grundzinses = Loskaufssumme von Lehenland
Zehntenloskauf für den Kanton von Napoléon von 1803-1832
- S. 33 Zusammenfassung der ersten 15 Jahre Schlierens unter Selbstverwaltung
Dito
- S. 34 Wiederwahl des Friedensrichters Heinrich Meyer, 4. Juli 1819
- S. 35 Abschiede der Jahresrechnungen des Armen- und Kirchengutes i. O, da von
Pfarrer Reutlinger richtig geführt und vom Oberwaisenamt geprüft, mit der
Aufforderung Zinsrestanzen abzubauen, auch die Armenarztrechnungen seien
separat bei den Ausgaben zu verzeichnen.
- S. 36 Vorsondierung 23. April 1820 betr. Kombistelle Gesangslehrer/Gehilfe für den
Schullehrer; vom Erziehungsrat abgelehnt.
- S. 36 Erkundigung beim Schulinspektor betreffend einen Hilfslehrer.
18. Januar 1821 Prüfung zweier Hilfslehrer-Aspiranten. 1. März 1821 Stephan
Meyer vom Erziehungsrat als Adjunkt für Gesang in der Kirche u. Schule
ernannt
- S. 37 Abgeschobener und gestorbener Stadtsoldat Johannes Locher
3. Nov. 1821 gerechte Schadenzahlung durch die Gebäudeversicherung
gefordert Sittenmandat gegen Abtreibungen
12. August 1822
Gericht wegen Prostitution, bzw. Freudenhausbetrieb
- S. 38 2. Okt. 1823 Archivkontrolle der Gemeinde- Kirchen- u. Armengüter in
Abwesenheit des Kirchenpflegers
Einstandspreis für ein Hauskind im Spital Zürich

- S. 38 Ausgaben für Rechnung des abtretenden Schullehrers für Materialien an das Armengut 1824
- S. 39 6. August 1826 Ämter-Neubesetzungen
- S. 40 Weg östliche der Schmiede Badenerstr. 2/4, Landabtausch mit Sigristengut 2. September 1827, die Schulstube soll renoviert werden
- S. 41 - 43 Doppelamt Schulvorsinger -Sigrist
- S. 43 Friedensrichter Jakob Bräm, Gemeinderat und Stillständler
- S. 44 Repetierschule 1829 im Sommer Samstag vormittags
Ortsverbot für einen Auswärtigen
1. Nov. 1829, Neuzusammensetzung des Stillstandes
- S. 44 - 45 Umfrage des Oberwaisenamtes Zürich betreffend Waisenkinder, wahrscheinlich wegen geplanten kantonalen Waisenhauses.
- S. 45 Herbst 1829 Pfarrerwechsel „mit frischem Wind“ im Armengut
- S. 46 - 47 Politischer Druck auf die Schule. Rücktritt des alten Lehrers 1830.
Ernennung des neuen Lehrers Conrad Stettbacher. Oberamt: Unruhestifter zitirt.
- S. 48 Die neue Kantonsverfassung von 1831
- S. 50 1838 Die Bezirke
- S. 51 Die Gemeinden
- S. 51 GMvK II S. 215: Zur Änderung der Cantonsverfassung 1838
- S. 52 10. April 1831: „Beschwörung der neuen Verfassung des Kantons in Schlieren“
21. Dezember 1831 Neuwahlen an der Gemeindeversammlung in den Stillstand
Schulfundus soll errichtet werden
- S. 53 Lebensmittelankauf wegen Teuerung
5. Mai 1833 Ersatzwahl der Hebamme durch eine «Frauengemeinde»
- S. 54 25. Dezember 1833 Prüfungsbericht der neuen Spetthebamme Magdalena Bräm
Altersrente für alt Weibel Heinrich Locher
- S. 54 - 55 Grosser Brand [Spitalhöfe Badenerstrasse] 22./23. Mai 1834
- S. 56 7. Juli 1835 Neuer Gemeindegewalt Leonhard Haupt
- S. 57 Verbesserung im Rechnungswesen öffentlicher Güter; gedruckte Formulare
- S. 57-58 Erklärung der Neuerungen im Rechnungswesen ab 1837
- S. 58 GMvK II S. 228: Das Armenwesen ab 9. Februar 1836, Erklärung
- S. 59 Reaktionen auf obige Neuerungen
- S. 60 1. Januar 1838, Zürcher Gesetz betr. Dezimalsystem bei Massen: Der Fuss zu 30 cm und 10 Zollen usw.
16. Mai 1841: Neukonstituierung des Stillstandes
- S. 61 Besetzung der Kirchengutsverwalterstelle von Mai bis Ende 1841 unbesetzt
wegen unsauberer Geschäftsführung
Politikspiele wegen ausstehendem Kredit ohne Bürgen
- S. 62 12. Juni 1842: 68 Bürger fordern eine Reparatur der Kirche
Erneute Politikspiele des Gemeindepräsidenten
- S. 62 - 63 19. November 1843: Unerwarteter Austritt per sofort des Pfarrers Ruckstuhl
und Einsetzung des Nachfolgers Pfarrer Adolf Rahn
- S. 64 Ankauf von Lebensmitteln für Bedürftige
- S. 65 Planung der Steuererhebung wegen Kirchenreparatur und Schulhaus

- S. 65 Einführung von Gemeinderatsprotokollen 1844
Das Büro, die Gemeinderatskanzlei
Gemeindeschreiber im Nebenamt, ohne Ausbildung
Inhalt und Darstellung der Protokolle
Verschleppte Geschäftsführung
- S. 66 Landverkauf
Bau des Spritzenhauses (Sägestrasse)
Einquartierung von St. Galler Militär mit 100 Pferden
Steuereinschätzung der Steuerpflichtigen
Erneuerung der Engstringerstrasse, Ausbau der Strasse nach Zürich
Entwässerungsgraben [Färbibach] im Unterrohr
1846 Erste Landverkäufe für die Bahn Zürich -Baden, siehe Anhang desgleichen
für die Bahnlinie Zürich – Zug – Luzern
Ein schneller Stellenwechsel des Gemeindeschreibers
- S. 67 Lebensmittelverein Limmattal im Entstehen
Politischer Druck 1846 betreffend Güterausscheidung in der Gemeinde
- S. 68 Begründung der beiden Rückschläge aus den Jahren 1845 u. 1846
- S. 69 Darlehen des Kirchengutes bei der Schulgenossenschaft
1847 Guthaben des Armengutes beim Gemeindegut
27. Juni 1847 Einführung des Kirchenpflegers in sein Amt durch den Pfarrer
Eine Archivtruhe aus Eichenholz ist zu erstellen
Sofortverkauf von Getreide nach der Ernte; Maisankauf
- S. 70 4. Juni 1848: Die Zinse der Kirchenreparatur nicht vom Kirchengut bezahlen;
Abrechnung der Gemeinde vorzulegen
- S. 71 Abschiede zur Armengutsrechnung 1847
- S. 72 Unausweichlicher Armensteuerbezug vom Bezirksrat angeordnet
Zinse des Gemeindegutes an das Armengut ausstehend
Klage an den Bezirksrat wegen obiger Zahlungsverweigerung
- S. 74 Abschiede zur Armengutsrechnung 1848 des Stillstandes, der Gemeinde u. des
Bezirksrates
Antwort des Bezirksrates auf ein Gesuch der Armenpflege 25. Okt. 1849
- S. 75 Umfrage des Gemeinnützigen Vereins Limmattal betreffend zu errichtender
Bezirks-Armenanstalt
10. Okt. 1849 Rücktritt von Pfarrer Matthias [Adolf] Rahn
- S. 76 Übergabe der Armengutsrechnung
2. Dezember gewählt als Pfarrer Fridolin Leuzinger von Nettstal, GL
27. Januar 1850 Anfangssitzung mit Obigem
- S. 77 Aufforderung des Bezirksrates, die Jahresrechnungen des Kirchen- und Armen-
Gutes abzugeben
Konkurrenz über die Vertischgeldung der Verdingkinder
Konkordat über die Einzugsgebühren mit anderen Kantonen
- S. 77 - 78 5. März 1850 Anlegung eines Ansässenbuches
Obligo über 200 Fl von Pfarrer Rahn für Fruchtverkauf
- S. 80 Vorsingerlohn des Schulmeisters in der Kirche

- S. 80 Tilgung des Obligos; Rückerstattung des Zinses von 192 Fl 05 Sch abgelehnt
2. Juni 1850 Zuschrift des Stillstandes an die Gemeindeversammlung betreffend das Armenwesen
2. Juni 1850 Zustände im Armenwesen mit entsprechender Kostenfolge
- S. 81 ff. Zustände im Armenwesen mit entsprechender Kostenfolge
- S. 84 ff. 9. Juni 1850 Rahnisches Defizit
- S. 87 Güterausscheidung in der Gemeinde dringend
- S. 87 4. August 1850 Antwort der Gemeindeversammlung auf den Bericht der Armenpflege
Pflichtvergessene Väter [Ortsbürger] müssen in Schlieren Wohnsitz nehmen
Arbeitszwang, Unterkunft bei Privaten, Bewirtschaftung von Pflanzland
- S. 88 15. September 1850, Kantonale Verordnung betreffen die Jahresabschluss-Rechnungen > Ersichtliche Rechnungsweise, Unterscheidung zwischen Stammgut und Laufender Rechnung.
- S. 89 Fischentaler Bettelbrief wegen Armut
Rahnisches Defizit
- S. 90 Obligos von Johann Hollenweger versichern
Rahnisches Defizit
- S. 91 Rahnisches Defizit vor der Gemeindeversammlung
31. Okt. 1850 Armengutsrechnung 1849, Abschied des Bezirksrates: bis S. 93
- S. 93 8. Dezember 1850: Kaum Geld in der Kirchengutskasse; Steuer erheben
- S. 94 Dat. wie oben: Rahnisches Defizit, Beratung mit Rechtsanwalt
- S. 95 - 96 Dat. wie oben: Rahnisches Defizit Beratung mit den Kommissionsmitgliedern
- S. 96 Rahnisches Defizit: Abklärung mit den Gläubigern wegen Konkurs
Antwort des Bezirksrates betreffend Güterausscheidung
14. Januar 1851: Vorsinger-Obligo darf getilgt werden
- S. 97 Druck des Pfarrers mit dem Polizeigesetz über Wirtschaften für bessere Sitten
16. März 1851, Kommission z. Prüfung des bezirksrätlichen Entwurfes der Güterausscheidung
- S. 98 Weisung betreffend Eheverkündigungen
Weisung betreffend Paternitätsklagen
Schriften der Ansässen
Vorschriften für tot geborene Kinder
Rahnisches Defizit: 11. Mai 1851 Gutachten des Fürsprechers Klausner
- S. 99 Nachweis über Fl 25 aus dem Rahnischen Defizit
- S. 99 - 107 Rahnisches Defizit laut Angaben von Pfr. Rahn
- S. 107 Bezirksrätlicher Vorschlag für eine Güterausscheidung in der Gemeinde
16. März 1851, Prüfungskommission für obigen Vorschlag
- S. 108 16. März 1851, Fortsetzung Rahnisches Defizit
- S. 111 Vorarbeiten zur Güterausscheidung der Gemeinde
- S. 112 Aufhellung der Grundzinsen
- S. 113 Alter Schuldbrief von 1579
Gesetz über den Zehntenloskauf vom 10. Mai 1832

- S. 113 Kaufpreis vom Land= 24-facher jährlicher Pachtvertrag
Loskaufssumme für das Pfrundgut
- S. 114 1848 wurde das letzte Mal für das Pfrundgut Naturalzins bezogen
4. Mai 1851 angeordnetes Fest zum 500. Jahrestag des Eintritts Zürichs in den
Bund der Eidgenossenschaft
- S. 115 7. Okt. 1851 Stimmrechtsbeschwerde der Ansässen für Wahlen in die Gemeinde-
ämter
Ab 1. Mai 1852 tritt die Rechtskraft über die Güter der Gemeinde ein
Geschichte der Güterausscheidung Schlierens, 1. Teil
- S. 116 Geschichte der Güterausscheidung Fortsetzung
- S. 117 Versuch des Pfarrers selbst eine Güterausscheidung auszuarbeiten
- S. 118 Hauptstreitpunkte; Ausgleich unter den Gütern für bezogene Leistungen
Schuldigkeit des Gemeindegutes an Private; beharren auf Eigennutz
- S. 120 7. Dez 1851 Gemeindeversammlung: Einstimmige Annahme der Ausscheidung
18. Mai 1852 Bestätigung der Güterausscheidung der Gemeinde durch den
Regierungsrat
Eigentum und Vermögensstand 1848 der Bürgergemeinde
- S. 120 - 121 Zu leistender Aufwand für Ortsausgaben lt. Gesetz und bei den einzelnen
Gütern
Zuständigkeit der Holzkorporation
- S. 122 Bauholzlieferung an die Gemeindegüter, Ausgleichszahlung der Holzkorporation
- S. 123 Darlehen des Gemeindegutes, Ablösefristen, Schulwald mit Marksteinen
versehen
Sonst keine Naturalabgeltungen erlaubt
Pflanzland des Gemeindegutes als Lohnanteil für den Lehrer
Dürres Holz sammeln nur für Arme. S. 124 Weidenruten Schneiden
- S. 124 Die Holzkorporation hat ihre Verwaltung eigenverantwortlich zu führen
- S. 124 - 125 Abschrift der regierungsrätlichen Bestätigung v. 18. Mai 1852
- S. 125 Fortsetzung der Geschichte der Güterausscheidung
Nachträgliche Einsprache des Oberforstamtes
Abklärung der 600 Fl, welche die Korporation an die Schule schulde
- S. 126 Einberufung einer Aussprache betreffend die Ausscheidung der Gemeindegüter
Loskaufs-Summe der Holzkorporation, Uneinigkeit wegen Bauholz
- S. 127 «Die Schliereener hatten nie etwas aufgeschrieben»
Meinungsumschwung des Regierungsrates Wild und Lob für Pfarrer Leuzinger
- S. 128 Vorweisung aller Auszüge von 19 Jahren für die Vorarbeiten der Ausscheidung
Seit 1835 getrennte Rechnung der Holzkorporation von der Gemeinde
Vergleiche der Erlöse vor - und nach der Trennung
Anerkennung des regierungsrätlichen Zusatzes
- S. 129 Fortsetzung Güterausscheidung der Gemeinde
- S. 130 Beibehalt des Bürgerrechtes für Frauen der Kantone Luzern, St. Gallen,
Thurgau, Solothurn, die einen Zürcher Mann heiraten.
Vorsinger-Obligo kann aufgehoben werden
Armensteuer sofort einziehen

- S. 130 7. Oktober 1851 Stimmrechtsbeschwerde von Ansässen bei Wahlen in die Gemeindeämter
- S. 131 Gefängnis: Stillstands-Beschluss, Antrag an den Gemeinderat auf Erstellung
- S. 131 Reparaturen am Armenhaus nötig. Kosten durch das Gemeindegut zu begleichen, sonst gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat; Reparatur 30. Nov 1832 beendet
Reduzierte Aufenthaltsgebühr in der Kantonalen Versorgungsanstalt
- S. 132 Steuersatz 1852, Berechnung
Neues Datum für Armensteuerverleger mit neuer Währung (Schweizerfranken)
- S. 133 27. April 1852 Bezahlung der Reparatur am Armenhaus.
20. Mai 1852: Präsident Bräm soll um baldige Fertigstellung des Gefängnisses besorgt sein.
- S. 134 Verordnung im Übergang zur neuen Währung vom 6. Mai 1852
Gebühren für die Rechnungsprüfung zurückgewiesen.
20. Juni 1852 Übermittlung des Anteils der Einzugsgebühren für die Gemeindegüter
Eigenes Protokollbuch für die Kirchgemeinde
- S. 135 30. Nov. 1852 Leumundszeugnisse über den Gemeinderat an den Bezirksrat
- S. 135 Umwandlungssatz 1852 von alter Währung Gulden in neue Währung SFr: 1:2,333
- S. 135 - 136 Hebammenanwärterinnen; Wahl mit Umtrunk an der «Frauengemeinde»
- S. 136 Rüge d. Bezirksrates wg. ungenügender Absicherung von verkauftem Pfrundland
- S. 137 19. Juni 1853: Armenpfleger Rudolf Müller wiedergewählt; neuer Bürgschein
Neue Schuldscheine für Pfrundland sind auszustellen
Das Pfrundland ist genügend versichert
Genauer Vollzug des Sonntagsgesetzes vom Statthalteramt gefordert
21. Sept 1853 Pfr. Leuzinger vom Kirchenrat als Sanierer von Sternenbergrufen
- S. 138 20. Okt. 1853 Abschied d. Bezirksrates zur Armengutsrechnung 1852
4. Sept. 1853 Begründung, weshalb keine neuen Steuern erhoben werden können
- S. 139 7. Nov. 1853 Zins vom Gemeindegut [Güterausscheidung, v. 2600 Fl] einzufordern für das Armengut; Schuldinstrument zu erstellen
4. Dez. 1853 Auskunft an den Bezirksrat betr. Schuldschein für das Pfrundland
- S. 140 7. Nov. 1853 Staatsbeitrag und Bussenanteil ans Armengut
7. Nov 1853 Das Gemeindegut verzinst die 2600 Fl nicht ans Armengut
Es sei ein Schuldinstrument oder eine Hypothek zu errichten
- S. 140 - 141, 4. Dez. 1852 Mahnung des Bezirksrates betr. Auskunft über d. Gefängnis
- S. 141 4. Dez 1852 Der Gemeinderat will das Armenhaus dem Armengut mit Abschlag verkaufen, sonst veräussern und die 2600 Fl bar bezahlen oder mit Schuldschein
Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Gemeinderat in der Woche 11.-18. Dez 1853
- S. 142 Die Armenpflege will mit dem Handel Armenhaus vor die Gemeindeversammlung
Bürgerstücke von abwesenden almosengenössiger Bürgern

- S. 142 Schirmlade für die öffentlichen Gemeindegüter in der Schulstube Badenerstrasse
- S. 143 27. Dez 1853 Verzeichnis der Obligos fürs Armengut; Kleinbeträge zurückzahlen
19. Januar 1854 Erneuern der Garantien auf Schuldbriefen
Schirmlade im Schulhaus
- S. 144 19. Januar 1854 keine Angaben mehr von der Gemeindekanzlei über Personenmutationen
- S. 145 2. Januar 1854 Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung
18. Febr. 1854 Das Armengut hat das Gemeindgut betrieben
8. März 1854 Neues Armengesetz an die Mitglieder des Stillstandes verteilt
Neuer Armenarzt, Dr. med. Grimm in Altstätten, für die neue Amtsdauer gewählt
- S. 145 - 146 Einwohnerkontrolle: durch pfarramtliche Verzeichnisse gem. Art. 55 des Gesetzes
- S. 146 26. April 1854 Petition für unentgeltliche Frucht, Erdäpfel; Saatkartoffel von der Gemeinnützigen Gesellschaft. Gemeinsame Sitzung Stillstand mit Gemeinderat
- S. 146 27. April 1854 Wegen neuem Familienrecht neues Protokollbuch für den Pfarrer
- S. 147 8. August 1854 Kreisschreiben des Obergerichtes v. 27 Juni a. c. betreffend aussereheliche Schwängerungen gegen den Kanton Thurgau mitgeteilt
Nicht angenommenes Wertpapier auf die Zehntenliquidations-Kommission zur Rückzahlung des restierenden Grundzinses von Johannes Frei, Müller
20. Mai 1855: Kreisschreiben d. Bezirksrates wegen Pocken, Vorsichtsmassnahmen verordnet, Meldepflicht
20. August 1855: Erhebung betr. Finanzkraft der Gemeinden wegen einheitlicheren Einzugsgebühren, Niederlassungsgebühren von Neubürgern
Bürgerschaftsschein v. a. Präsident Schüepp, Kirchenpfleger; Bürgen Stephan Meyer u. a. Gemeindeschreiber Heinrich Hug
- S. 148 14. Okt. 1855 Verteilungsvorschlag für die Einzugsgebühren
14. Okt. 1855 Verteilung des Armenfuhrgütteleins
14. Okt. 1855 Budget des Kirchengutes. Beratung des Armen- Kirchen- und Schulgutes und Verleger; siehe Armenpflegeprotokoll
- S. 148 - 153 Zuschrift an die Gemeindeversammlung über die Finanzlage des Armen- und Kirchengutes.
- S. 153 30. Dez. 1855 Wechselhafte Zeiten, Aufzeigung der Folgen von Nichtbeachtung von Schuldentilgung
Sigristordnung
- S. 154 - 155: Febr. 1856 bis März 1856 sieben Meldungen betr. Übergabe des Armenfuhrgütteleins
- S. 155 30. Dez. 1855 Aufnahme eines Darlehens, weil Kirchengutskasse leer!
- S. 156 20. Januar 1856: Das reale Tafelsilber soll zu Geld gemacht werden.
6. April 1856 Amtsübergabe mit Verrechnung von Guthaben und Schulden unter Amtsinhabern
- S. 157 3. August 1856 Bezirksrat: Neue Verordnung über die Kauttionen für Ämter
2. Nov. 1856 Abschied d. Bezirksrates zu Armengutrechnungen 1854 u. 1855;
- S. 157 Rückschläge sollen aus dem Gemeindgut bezahlt werden

- S. 157 18. Dez 1856, Einzugsgebühren
- S. 158 16. März 1857: Defizite d. Armengutes v. 1854 u. 1855 sind von Gemeindegut zu bezahlen
 16. März 1867: Obligation des Gemeindegutes als Entgelt für das Armenfuhrgut
 12. April 1857: Neue Friedhofverordnung
 12. April 1857: Neue Ehescheidungsverordnung v. 21. März 1857
 31. Mai 1857: Wiederwahl der Stillständler R. Müller u. Jakob Lips im Berg
 5. Juli 1857: Ausstellung eines Obligos (25 Fl) dat. 14. April 1847, Defizit Rahm
- S. 159 7. März 1858 Grundrechtsprotokoll gemäss ZGB: Servitute anmelden!
 Rückzug des Bürgerrechtes vom neu eingebürgerten alt Landjäger Hoffmann
- S. 160 9. Mai 1858 Kautionssumme für das Armengut Fr. 3000; 14. Aug. 1858 neuer Armenpfleger Jakob Lips im Berg
 5. September 1858 Pfr. Leuzinger Feldprediger in Luziensteig
 19. Januar 1859 Die Kantonalen Beschlüsse werden im Amtsblatt publiziert
 19. Januar 1859 Inventare der Güter werden für die Jahresrechnungen gefordert
- S. 161 15. Mai 1859 Nutzungsrecht im Armenhaus Fr. 120.-jährlich oder Fr 3000.- Kapital
 19. Juni 1859: Gratifikation des Bezirksrates Fr. 30.- an das Armengut, bzw. Pfr. Leuzinger für die Ausarbeitung der Güterausscheidung
 4. Sept 1859: Erfassung der Versteigerung von Bürgerstücken wegen Restanzen
- S. 162 4. Dez 1859: Gemeindegut muss wegen Zahlungsverspätung 5% Zins bezahlen
 2. März 1862: Der Kanton möchte die definitive Abzahlung des Pfrundlandes.
- S. 163 4. September 1860 Loskaufsbeschluss des Kleinzehntens
 23. Sept. 1860: Zinsberechnung, Abschrift der Kleinzehntenobligation
- S. 164 11. Nov 1860: Unterstützte Armenenössige im Wirtshaus – Ausschankverbot
 11. Nov 1860: Bereinigung der Finanzausgleichsrestanzen der Gemeindegüter
 11. Nov. 1860: Ankauf von Kartoffeln für Arme
- S. 165 13. Jan. 1861: Präsidialverfügung (des Pfarrers für Hochzeit)
 13. Jan. 1861 Rüge der Bezirks-Armenpflege, dass ein Knabe und ein Mädchen im gleichen Bett schlafen müssen (Verdingkinder)
 13. Jan. 1861: Öffentliche Ausschreibung von Wirtshausverboten für Jakob Wismer und Kaspar Wismer
- S. 166 3. März 1861 Überprüfung der Schlafplätze der obigen Verdingkinder
 7. April 1861 Abschied der RPK über die Armengutsrechnung > Korrekturen
 5. Mai 1861: Neubau von zwei heizbaren Gefängniszellen im Spritzenhaus
 4. Aug. 1861: Gratifikation für den Armenpfleger Fr 20.-.
 Wahl des Armenpflegers
- S. 167 8. Sept. 1861 Verletzter Eisenbahn-Bauarbeiter (Linie Zürich-Zug-Luzern)
 8. Sept. 1861: Verdingkinder neu verhandelt
 16. Febr. 1862: Bereinigte Verträge für die Verdingkinder
 16. Febr. 1862: Armenarzt-Konti
- S. 168 9. März 1862 Armengutsrechnung 1861; RPK für die Armengutsrechnung
 9. März 1862: Entwürfe für Vorschriften z. Kirchenvisitation zur Vernehmlassung

- S. 169 9. März 1862: Geforderte Lohnerhöhung für die Vorsingerstelle durch Lehrer Weber
 9. März 1862 Rechnungsprüfung der Armengutsrechnung
 13. Juli 1862 Berichtigung der Armengutsrechnung
 13. Juli 1862: Darlehen an a. Präsident J. Schüepp sollen zurückbezahlt bzw. versichert werden
- S. 170 Rückschau auf eine Zeit des Überganges
 22. Sept 1861: Regierungsrat, bzw. Bezirksrat fordern einen Entwurf für eine Gemeindeordnung [Wirtschaftsplan]. Gemeindeschreiber J. Rütschi dafür beauftragt
 Noch keine Grundbucheinträge erfolgt, obwohl Pfr. Leuzinger am 7. März 1858 solche angemahnt hatte für alle Gemeindegüter nach ZGB
- S. 170 - 171 Sept 1862 Gemeindeordnung (Geschäftsmodell), vom Bezirksrat angemahnt
 Verschiebungsgesuch des Gemeinderates
 2. Febr. 1863 Gemeindeversammlungsbeschluss: Eintrag der Gemeindegrundstücke im Notariatsprotokoll gemäss § 49, Notariatsgesetz VI Land
- S. 171 - 172 2. Februar 1863: Aufzählung der Liegenschaften und Strassen
- S. 172 10. Januar 1863 Gemeinderatprotokoll Revision der Einschätzungen der Liegenschaften für die Gebäudeversicherung sechs Wochen später als geplant. Eingang durch die Polizeidirektion
 2. Febr. 1863: Anfrage des Statthalteramtes Zürich bezüglich Lohnerhöhung für Polizeibedienstete, oder Schaffung neuer Stellen [hier durch Gemeindeammann]
 Regierungsratsbeschluss betreffend Gemeindeland vom 30. Nov 1862
 2. Febr. 1863: Erwiderung der Gemeinde Schlieren an den Regierungsrat betreff. die Aufzählung der Liegenschaften und Strassen, dass sie nicht zu den zu genehmigenden Objekten nach § 156 des Gemeindegesetzes gehören
 2. Febr. 1863, Gemeinderatsprotokoll S. 245: Rüge des Bezirkrates über die jährliche Versteigerung der Bürgerstücke
- S. 173 Es fehlt ein Geschäftsmodell für die Bewirtschaftung des übrigen Gemeindelandes, Restanzen der Pächter, Auftrag des Bezirkrates an den Gemeinderat, darüber einen Beschluss zu fassen; neue Regelung für die Bürgerstücke
- S. 174 Beschrieb über den Umgang mit dem Gemeindeland (Bewirtschaftung)
 Zusammenfassung über das Thema
 11. Jan. 1863 Grundbucheintrag der Rechte des Kirchen- u. Armengutes betreffend Wald und Flur
- S. 175 5. Juli 1863: Neu gewählte Mitglieder der Armenpflege u. des Stillstandes
 4. Dez 1864: Kassensturz i. O.
 5. März 1865: Reparaturen am Armenhaus nötig (Präsident Bräm)
- S. 175 - 176: Schuldensanierung zur Abwendung eines Konkurses (Konrad Meier im Berg)
- S. 176 21. Juni 1865: Eingezogener Gemeinnutzen von Almosengössigen zur Weiterverwendung

- S. 176 13. August 1865: Rekurs gegen die Beschlagnahme von obigem Gras u. Streue
> Antwort an die Rekurrenten > Weiterverkauf an Gemeinderat Jakob Hug
- S. 177 5. Nov. 1866: Information beim Regierungsrat betreffend obige Angelegenheit
- S. 177 19. August 1866: Beitrag Fr. 20 an Kinderfest
21. Okt 1866: Darlehen zur Abzahlung der Kirchenrenovationsschuld v. 1843
4. Nov 1866 Weiteres Darlehen für obige Schuld
- S. 178 9. Dez 1866 Erhöhter Zinssatz (5%) bei Zu-spät-Zahlern
2. Febr. 1867: Steuerverleger von 2 Promille in zwei Raten einzuziehen.
2. Mai 1868: Holzkorporation soll ihre Güterbereinigung von 1852 auszahlen (5'625Fl)
1868 Erneuerte Kantonsverfassung mit allgemeiner Schulpflicht, die unentgeltlich ist; Wechsel von der indirekten zur halbdirekten Demokratie
- S. 179 Januar 1871 Armensteuer von 1 Promille zu verlegen; Defizit Fr. 1491.-
Empfehlung der RPK: die Glocken, Kirchenuhr u. Taufstein versichern zu lassen;
Agent Mobiliarversicherung Lehrer Weber.
24. Juli 1871 Gemeinsame Sitzung Kirchenpflege, Gemeinderat, Schulpflege betreffend Sammlung für wassergeschädigte Rheintaler
- S. 180 10. Sept 1871 Das Tit. Statthalteramt bestätigt Empfang von Fr. 150.- für wassergeschädigte Rheintaler
Bei eintretender rauer Jahreszeit Gottesdienst im Schulhaus
20. Okt 1870 Konkurs Hug, Hügli; Guthaben der Armenpflege
10. Jan 1873 Armensteuer von 1 Promille bei der Gemeinde beantragt.
15. Juni 1873 Gemeinsame Sitzung mit Gemeinderat wegen Hagelschaden und Experten mit der Versicherung vom Gemeinderat
- S. 181 2. Febr. bis 2. Juni 1876 Kleinzehnten soll liquidiert werden
30. August 1876 Heinrich Bräm Buebels muss in die Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain TG; Transport des Obigen dorthin Sept. 1876 durch Gemeindeammann
- S. 182 22. Dez. 1876 Vierteljährliches Kostgeld für Obigen
22. Dez. 1876: Publikation der Abzahlung des Kleinzehnten in den Bezirksblättern, sowie im Amtsblatt. Einsprachen innert 14 Tagen
22. Dez. 1876 an die Erben Glättli, Leimfabrikant
2. Febr. 1877: Alle Rechnungen von 1876 sollen auf der Bezirkskanzlei spurlos verschwunden sein. Abschriften sind zu erstellen.
19. März 1877: Notariatsmitteilung über ein Legat vom verstorbenen Seckelmeister Hug an das Kirchengut über Fr. 4000.-. [Dieses angekündigte Legat erwies sich in der Folge von den Mit-Erben bekämpft, später mit zweifelhaften Wertpapieren fragwürdig. Es wurde vor Obergericht vom Stillstand beklagt, die Klage berechtigt befunden, jedoch ist nie etwas eingegangen. Die Witwe versteuerte 1880 jedoch Fr 30'000.-]
- S. 183 16. Mai 1877: In Amtszwang als Kirchenpfleger gewählter Posthalter und Wirt rekurierte vor dem Bezirksrat dagegen
17. August 1878: Inventar des Armengutes in der Armengutsrechnung

25. Jan. 1878: Abklärung über die Finanzierung der Auswanderung einer armen Familie nach Australien
25. Februar 1878: Antrag auf Armensteuer von Fr. 1.50 per Steuerfaktor
1. Oktober 1878 Finanzielle Probleme der Gemeinde wegen Nichtaufnahme des Deutschen Ehemannes ins Bürgerrecht Schlierens
- S. 184 Wiedererwägung obiger Sache durch Kirchenpfleger Bräm
6. November 1878 Kind von Kaspar Wismer mit Bewilligung ins Kinderspital Hottingen gebracht
8. Januar 1878 Johann Locher, Schuster die Abreise nahegebracht
28. März 1879 Kleinzehntenliquidation von Komitee verlangt
23. Januar 1880 Pfarrer Egg ins Gefängnis gesperrt
4. März 1880 Kleinzehntenliquidation erneut von obigem Komitee verlangt
- S. 185 28. April 1880 Kleinzehntenliquidation: Zwei Gestundungsgesuche abgelehnt
24. Mai 1880 Kleinzehntenliquidation: Nochmaliges Stundungsgesuch abgelehnt
30. Juni 1881 Neuer Armenarzt Julius Weber
30. Juni 1881 Armenhaus am 2. Juni 1881 abgebrannt
- S. 186 27. Dez. 1881 Kleinzehntenbereinigung mit Betreibungen
- S. 186 1. März 1882 Domänenverwaltung befriedigt mit der Kleinzehntenliquidation; sie liefert Akten an. Zur Verantwortung gezogener Präsident der Kommission wegen Nichtbefolgung von Aufträgen
1. März 1882: Zur Löschung des Kleinzehntens sind die nötigen Akten beizubringen. Liquidationsrechnung bis 1. Mai 1882 durch Herrn Hollenweger vorzulegen
- S. 187 - 189 5. März 1882: Bezirksrätlicher Spruch zur Beschwerde über die Ablösung des Kleinzehntens
- S. 189 21. Juni 1883 Schluss der Kleinzehntenablösung
21. März 1882 Pfarrer Egg übersiedelt nach Knonau
21. März 1882: Brandplatz des Armenhauses
- S. 189 - 190 20. April 1882 Kaufvertrag für den Brandplatz des Armenhauses
- S. 191 Schlussbetrachtung
- S. 192 - 194: Anhang, Selbstverfasster Lebenslauf von Pfarrer Fridolin Leuzinger
- S. 194 - 221 Behördenmitglieder ab 1802 bis 1884
- S. 244 Archive, Aktenablagen, Schirmkasten, Archivkontrollen
- S. 224 Chronologische Nennung vom von diesbezüglichen Aufzeichnungen
- S. 225 1804 bis 1827
- S. 226 1827 bis 1850
- S. 227 1851 bis Aug 1853
- 1853 bis Mai 1870
- 1870 bis 1875; Zusammenfassung Archive, Aktenablagen Schirmkasten-Kontrolle
- Neuanfänge der Schule nach 1803**
- S. 227 Neuanfänge der Schule; Interimsverordnung

- S. 228 Interimsverordnung des Stillstandes gegen die Gemeinde Schlieren, 9. Aug. 1803
- S. 229 Zusammenfassung Anfänge der Schule, Lehrer ab 1803
- S. 230 Fortsetzung der Zusammenfassung; Chronologische Einträge betreffend Schule
- S. 231 - 232 ab 1803
- S. 233 bis 28. Juli 1805
- S. 234 bis 18. Juli 1818
- S. 235 Fortsetzung
- S. 236 bis 23. April 1820
- S. 247 bis 21. Mai 1820
- S. 248 Prüfung für Hilfslehrer-Anwärter; 18. Jan. 1821 bis 1824
- S. 238 - 239 1824 bis 2. März 1828
- S. 240 Doppelstellen Lehrer/Sigrist usw. 1828- 16. März 1828
- S. 241 - 243 bis S. 246 Doppelstellen 16. März bis 1828 31. Mai 1828
Doppelstellen, Pflichtenheft Sigrist Juni 1818
- S. 245 Wöchentliche Unterweisung; 11. Januar 1829
Hilfslehrer tritt zurück; 1. März 1829 (bis Martini)
Repetierschule im Sommer samstags
Handbuch biblische Erzählungen; 1. Nov 1829
- S. 246 Repetierschule am Montag; 1. Nov. 1829
Lampen in der Schule 7. Febr. 1830
Tiefer Zerfall in der Schule, untauglicher Schulmeister, 30. Okt. 1830
- S. 247 75-jähriger Schulmeister soll in den Ruhestand, 3. Oktober 1830
- S. 247 Schulgemeindeversammlung, 10- Oktober
Kein Wahlrecht für die Lehrerstelle > Erziehungsrat
Lehrer soll ein Schlieren-Bürger sein! Abfindung für den alten Lehrer
Prüfung von zwei Lehrer-Anwärtern 6. Januar 1831
- S. 248 Störung der Prüfung durch eine Gruppe jüngerer Bürger mit Zurechtweisung
Neuer Lehrer Conrad Stettbacher von Dübendorf, geb. 1807; 6. Februar 1831
Petition an den Regierungsrat für Verbesserung in der Schule; 2. März 1831
Gemäss neuer Kantonsverfassung Reorganisation der Schulgemeinde mit eigener Rechnung 21. Dezember 1831
Einstellung von Lehrer Johannes Weber 1832 (ohne ausdrückliche Nennung)
- S. 249 Wegzug von Schulmeister Stettbacher 19. April 1832
- S. 250 Das Armengut soll dem Schulgut Ausgaben übernehmen, weil das Gemeindegut dafür nicht zahlen will; 7. Februar 1836
Kantonsrat Meier verlangt Unterstützung für ärmere Schulkinder; 5. Febr. 1837
- S. 251 Das Armengut soll für Obige bezahlen; 26. Dez 1837
Schullehrer müssen keine Doppel- oder Dreifachstellen mehr ausfüllen; Verordnung des Regierungsrates vom 22. November 1838; (Gesetz 27. April 1839)
Schulpfleger Lips im Berg; 8. September 1844
- S. 252 Entschädigungsforderung für den Rechnungssteller des Armengutes, wie sie der Schulgutsverwalter bekommt. 9. März 1845

- Kein Steuerbezug für das neue Schulhaus; 11. Januar 1846, dafür im Mai 1846 und im Mai 1847 je Fr. 150.-; 11. Januar 1846
 Schulabsenzen nur mit schriftlicher Entschuldigung; 5. Juli 1846
- S. 253 Schulpfleger Johannes Meier, Brenners; 21. März 1850
 Unklarheit wegen 282 Fl in der Jahresrechnung des Kirchengutes; 2. Juni 1850
- S. 253 - 254 Tilgung eines Obligos u. dem Schulgut keinen Zins bezahlt; 9. Juni 1850
- S. 255 Zustimmung durch den Bezirksrat zu obigem Vorgehen 14. Januar 1851
- S. 257 - 256 Güterausscheidung Ausrechnung von Pfr. Leuzinger; 1. Mai 1852
- S. 257 Regierungsratsbeschluss zur Güterausscheidung; 18. Mai 1852
 Leumundszeugnisse über Gemeinderäte wegen Amtspflichtverletzung 30. 11.1852
 Keine Liebesgaben, weil Schlieren selber arm ist; 26. März 1854
 Verteilung der Einzugsgebühren unter die Güter; 14. Okt 1855
- S. 258 Beratung des Finanzwesens vom Armen- Kirchen- und Schulgut; 14. Okt. 1855
 Zuschrift des Pfarrers an die Gemeindeversammlung betreffend die Finanzverhältnisse; 7. November 1855
 Grundbucheintrag gemäss ZGB aller dinglichen Rechte des Kirchen- Armen- und Schulgutes, sowie des Gemeindegutes, 7. März 1858.
- S. 260 Schulausflug nach Schaffhausen; Beitrag für Verköstigung armengenössige Kinder Fr- 25.- 8. September 1861
 Lehrer Weber fordert Lohnerhöhung für das Vorsingeramt auf Fr. 120.-; verhandeln 9. März 1862
- S. 261 Lehrer Weber will Lohnerhöhung wie oben auf Fr. 200.- 17. Juli 1870
 Finanzkompetenz der Kirchenpflege Fr. 150.-
 Lehrer als Agent der Mobiliarversicherung im Nebenamt; 20. Juli 1871
 Chordarbietungen im Schulhaus am Sylvester zwei Chöre; 17. Dez 1871
 Zeitungsangriff auf Direktor Tschudi der Pestalozzi-Stiftung bei der Lehrerwahl; Zutrauensvotum der Gemeindebehörden; 1. Februar 1872
- S. 262 Feilschen um die Lohnerhöhung für Lehrer Weber; Vorsingen. 14. Dez 1874
- S. 263 Stellvertretung für den kranken Pfarrer durch Lehrer Staub und den Pfarrer von Weiningen; 4. Okt 1877
- S. 263 **Die Eisenbahn kommt, erste Fahrt 9. Aug 1847**; erste Meldungen betr. Bahnbau
- S. 266 Kies-Entnahme aus Gruben für den Bahnbau 1846
 Unfall mit der Bahn wegen mangelnder Aufsicht u. Sicherung; 6. Mai 1847
- S. 267 Fahrwege entlang der Geleise gefordert; 19. August 1847
 Prozess gegen die Nordostbahndirektion; 19. August 1847
 Wachthäuschen beim Bahnübergang Ifangstr 20, Kat. Nr. 7243; August 1848
 Gerücht über hintertriebenen Ertrag für Bahn-Land, 20 Mai 1849
- S. 268 **Die zweite Bahnlinie durch Schlieren**; 19. Juli 1862
 Öffentliche Planaufgabe, Expropriationsgesetz vom 1. Mai 1850
- S. 268 - 269 Landentschädigungsforderungen von der Gemeinde
- S. 270 Überbindungsversuch der Gemeinde für die Vermessung und Markierung auf Kosten der Bahn.

- Angebliche Beschädigung der Quellen zu den Dorfbrunnen
Abführung von Meteorwasser und Strassenunterhalt, Strassen-Neubau
- S. 271 Einsprache zum Bahnbauprojekt an den Bundesrat
Öffentliche Einsicht in die Pläne
- S. 271 - 272 Das Projekt von der technischen Seite gesehen [P. Ringger]
- S. 273 - 274 Eingabe an die NOB für Weg bzw. spätere Wiesenstrasse; 12. Sept 1862
- S. 273 Umschau der NOB nach Arbeitskräften für die Linie Zürich Zug; 17. Juni 1860
Eisenbahn-Bauarbeiter ins Spital Zürich empfohlen, wohl Unfall; 8. Sept 1861
- S. 274 Gerüstpolizei [Gemeinderat]; Nov 1862
- S. 276 Noch nicht im Grundprotokoll eingetragenes Land; 20. November 1862
Die Nordostbahn verlangt Rechtssicherheit betreffen das Land; 22. Nov. 1862
- S. 276 - 277 Ergebnis der Eidgenössischen Schätzungskommission; 22. Nov 1862
datiert 20. September 1862.
Dingliche Rechte müssen im Grundbuch eingetragen sein: 20 November 1862
Versuch, die Strassensanierungen im Dorf der Bahn anzulasten; 28. Nov 1862
- S. 277 Ablehnung der Bahn von obigen Begehren. Nur der Bahnhof-Vorplatz und ein
Teil des Wiesenweges wurde gekiest. 24. Dezember 1862
Zweites Auszahlungsbegehren betreffend Bahn-Land an die NOB 24. Dez. 1862
- S. 278 Erneute Aufforderung des Pfarrers zur Eintragung der dinglichen Rechte auf
dem Lande der Gemeindegüter; 20. Oktober 1861
- S. 279 Privat-Einsprache zum Eisenbahnbauprojekt; 10. Nov 1863
- S. 279 Abgewiesene Klage der Gemeinde gegen die NOB wegen versiegender Quelle
im Gebiet des Lehmanns
- S. 279 - 280 Gemeindegutsrechnung 1864, wohl für Landverkauf an die NOB, dat. 13.
Juli 1864
- S. 280 **Feuerwehr und Brandbekämpfung**
- S. 281 Einrichtungen zur Feuer-Bekämpfung
Gemeindegutsrechnung 1847 «Feuerpolizei»
Gemeindegutsrechnung 1863 «Polizeiwesen»
- S. 282 Gemeindegutsrechnung 1864 «Polizeiwesen»
- S. 283 - 284 Brände, Feuersicherheit
- S. 284 **Gemeindegefängnis**, Vorwort
- S. 284 - 285 Umfrage des Bezirksrates betreffen Ortsgefängnis; 4. Dez. 1853
- S. 285 Das Gemeindegefängnis besteht längst
Einsperrung von strafbaren Personen von Altstätten
- S. 286 Bezirksrat: Heizbares Gefängnis einzurichten; 14. August 1858
- S. 287 Vorschläge für ein neues Gefängnis gefragt 7. April 1861
Vorschläge für ein Gefängnis angenommen 5. Mai 1861
Tagung wegen Besprechung für eine Bezirks-Zwangsarbeitsanstalt; 17. Dez.
1871
Unterschrift für Zwangsarbeitsanstalt in Pfäffikon verweigert; 10. Jan 1873
- S. 291 Diverse Fälle; scharfer Arrest (Wasser und Brot) 14. Januar 1880.
Pfarrer mit Gemeindearrest bestraft; 23. Januar 1880
- Armenhaus**

- S. 292 Nennung «Spital» im Armenhaus; 25. Dezember 1829
- S. 293 Reparatur Armenhaus; 25. April 1852
- S. 294 Wer zahlt die Reparatur d. A'hauses, Armengut oder Gemeindegut? 27. Apr. 1852
- S. 295 Beschluss über die Reparatur ist dem Bezirksrat mitzuteilen; 30. Nov. 1852
- S. 296 Die Armenpflege will einen Gemeindeversammlungsbeschluss; 30 Nov. 1852
- S. 297 Ansprüche des Armengutes an das Armenhaus, 30. November 1852
- S. 298 Unveränderte Unterhaltspflicht der Gemeinde für das Armenhaus 8. März 1854
- S. 298 - 299 Versuch d. Gemeinderates, das Armenhaus mit Fr. 2000.- Kapital dem Armengut zuzuweisen an der Gemeindeversammlung; 19. Januar 1854
- S. 299 Bewohner des Armenhauses sollen das Dach selber reparieren; 10. Dez 1873
Brand des Armenhauses 2. Juni 1881; Brandplatz 1882 verkauft an Privat
Wasserversorgung Vorwort zu den Quellen
- S. 300 Ortsbezeichnungen im Wald mit Wasservorkommen, Quellfassungen der neun Gemeindebrunnen, Grundwasser ab 1860, Zuleitungen
Holz für die Leitungen v. d. Gemeinde, alle anderen Arbeiten durch die Benutzer
Aufsicht: Brunnenmeister
Chronologische Abfolge schriftliche Aufzeichnungen
- S. 301 17. Sept 1725 «Wasserschmöcker» aus dem Emmental
Oberer Weier bei der Mühle. Der Brunnen bei der Mühle soll versetzt werden
1744 Brunnensäule beim Pfarrhaus
1750 Brunnentrog beim Pfarrhaus
- S. 302 1763 datierte Brunnensäule
1768 datierter Brunnentrog der Gemeinde
1775 Brunnenröhre am Pfarrbrunnen
Gemeindebrunnen «Ratsherrenbrunnen»
1781 Brunnen bei der Mühle [Utikonerstrasse 30]
- S. 304 1782, Tünchel zu obigen Brunnen verlegen, dito 4. Nov. 1782
1782 neuer steinerner Brunnen Utikonerstrasse 30, bei der Mühle
- S. 305 1784 Jahresrechnung Kirchengut: «Pfarrhausbrunnen; für einen steinernen Brunnentrog von Steinhauer Celestin [Mooser] zu Würenlos, den die Gemeinde ins Grobe ausgehauen bezahlt hat, dem Fuhrmann 12 Lb.»
1785 «Dem Steinhauer Hieronimus von Würenlos den Trog ins Reine zu hauen»
1786 «Dem Schmid Jakob Schmid zu Schlieren lt. Conto 25 Lb»; wohl für die Brunnenröhre
1857 neuer Ablauf für den Pfarrhausbrunnen, Tonröhren 3''
1858 Der Brunnen führt fast kein Wasser mehr
1858 Trinkgelder an den Brunnenmeister
- S. 306 1858 Unterhalt des Brunnens
- S. 307 2023 Der Pfarrhausbrunnen steht nun auf dem Terrain Kirchgasse 2.
- S. 308 1847 Brunnen an der Brunnengasse dat. 1847

Schlusswort